

Evangelium nach Markus

Mk 1,31ff:

Jesus verließ die Synagoge und ging zusammen mit Jakobus und Johannes gleich in das Haus des Simon und Andreas. Die Schwiegermutter des Simon lag mit Fieber im Bett. Sie sprachen mit Jesus über sie, und er ging zu ihr, fasste sie an der Hand und richtete sie auf. Da wich das Fieber von ihr und sie sorgte für sie.

Am Abend, als die Sonne untergegangen war, brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus. Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt, und er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus. Und er verbot den Dämonen zu reden; denn sie wussten, wer er war.



In aller Frühe, als es noch dunkel war, stand Jesus auf und ging an einen einsamen Ort, um zu beten.

Simon und seine Begleiter eilten ihm nach, und als sie ihn fanden, sagten sie zu ihm:

Alle suchen dich.

Er antwortete: Lasst uns anderswohin gehen, in die

benachbarten Dörfer, damit ich auch dort predige; denn dazu bin ich gekommen.

Und er zog durch ganz Galiläa, predigte in den Synagogen und trieb die Dämonen aus.

Gott, in den Belastungen und Herausforderungen des Alltags, sei DU meine Kraft und mein innerer Halt.

Gedanke von Dietrich Bonhoeffer

Es ist oft besser, wenig und langsam in der Schrift zu lesen und zu warten, bis es in uns eingedrungen ist, als von Gottes Wort zwar zu viel zu wissen, aber es nicht in sich zu „bergen“.

Meditation

Gott, in den hitzigen Wortgefechten und Debatten, sei DU meine Orientierung und mein Verständnis für andere.



Gott, in der Flut von Nachrichten und Informationen, sei DU die gute Botschaft meines Tages und meines Lebens.

Gott, in der Fülle der Aufgaben und Arbeiten meiner Zeit, sei DU die Ruhe und Innerlichkeit, die mich von neuem erfrischt.

Gott, in meiner Schwachheit, in meinen Zweifeln und meiner Zerrissenheit, sei DU Geborgenheit und Heimat für Zeit und Ewigkeit.

Friedhelm Meudt: Pfarrer im Bistum Limburg

Segensworte

Gott leuchte über uns wie die wachsende Sonne.

Sie ist bereit, das Erstarrte zu wärmen und zu lösen, sie weckt das Leben in allen Dingen.

Sie schenkt uns neue Kraft, Mut und Zuversicht mit dem steigenden Tag.

So schaue Gott uns freundlich an, er tröste und heile uns, er schenke uns Frieden, Liebe und Glück.

Im Namen Gottes !!!

**Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der
franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“,**

immer wieder hören wir Jesu Worte, erfahren von seinem Wirken, das Reich Gottes real werden zu lassen, in dieser Welt. Wir haben seinen Ruf gehört, „Komm, folge mir nach!“ Dann haben wir geantwortet, nach unseren Möglichkeiten: „I'll follow him!“

Viele sind uns dabei Vorbild, Klara und Franziskus von Assisi, Dietrich Bonhoeffer, Alfred Delp, Mutter Teresa und so viele Frauen und Männer zu allen Zeiten.

Mir war es wieder geschenkt, den Konfirmanden in Einhausen von meinem Bemühen der Nachfolge zu berichten, mich zu Jesus Christus, im Geiste des Hl. Franziskus, zu bekennen.



So wie ich es in diesen Tagen im Lesebuch „Mit Franziskus durch das Jahr“ lesen konnte: „Mit aller Wachsamkeit, allem Eifer, der ganzen Sehnsucht seines Geistes und der ganzen Glut seines Herzens suchte Franziskus, vollkommen der Lehre unseres Herrn Jesus Christus zu folgen und seinen Fußspuren nach zu wandeln. In eingehender Betrachtung rief er die Erinnerung an seine Worte wach, und in nachspürender Erwägung überdachte er seine Werke. Vor allem war es die Demut der Mensch-

werdung Jesu und die durch sein Leiden bewiesene Liebe, die seine Gedanken derart beschäftigten, dass er kaum an etwas anderes denken wollte.“ (1Cel 84 – Thomas von Celano)

Frère Roger+ von Taizé hat das sehr gut in folgendem Gedanken ausgedrückt:

„Viele Christen schöpfen im Gebet den Mut, verantwortliche Aufgaben zu erfüllen.

Sie halten sich an die Quellen Christi und leben ihren Glauben als Wagnis.“



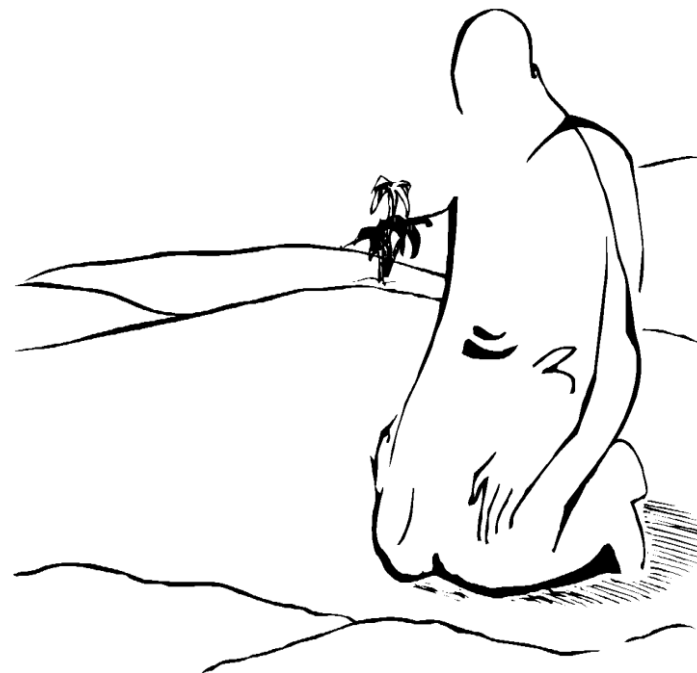
So lasst uns getrost unseren Weg als Geschwister gehen, dankend all denen, die mit uns den Weg bisher gegangen sind, sich mit uns verbunden fühlen und in Gebetsgemeinschaft mit uns sind, wo auch immer!!! Allen, die sich uns anvertrauen, allen Kranken, nah und fern, wünschen wir gute Entscheidungen, gute Genesung; Trost den Trauernden. Einen gesegneten Sonntag, in dieser besonderen Zeit, auch im Namen der Geschwister, wünscht von Herzen, mit pace e bene, Frieden und Gutes, Ihr / Euer,

Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft

www.pace-e-bene.de

Bilder: Bruder Wolfgangs Platz der Stille in Weitenhagen, Mecklenburg-Vorpommern. Bronzeskulptur im Garten von San Damiano in Assisi. Archiv Deutsche Franziskanerprovinz. Sieger Köder: „Und das Wort ist Fleisch geworden.

5. Sonntag im Jahreskreis 2018



Kommt, lasst uns niederfallen,

uns verneigen vor dem Herrn, unserem Schöpfer!

Denn ER ist unser Gott.

Psalm 95, 6-7